

Swinburne University of Technology Campus Sarawak – Kuching, Malaysia

Simon

Maschinenbau – Wirtschaftsingenieurwesen – 7. & 8. Semester

24.08.2018 bis 14.06.2019



Swinburne University of Technology Campus Sarawak

Die Swinburne ist eine australische Privatuniversität, welche ihren Hauptcampus in Melbourne hat.

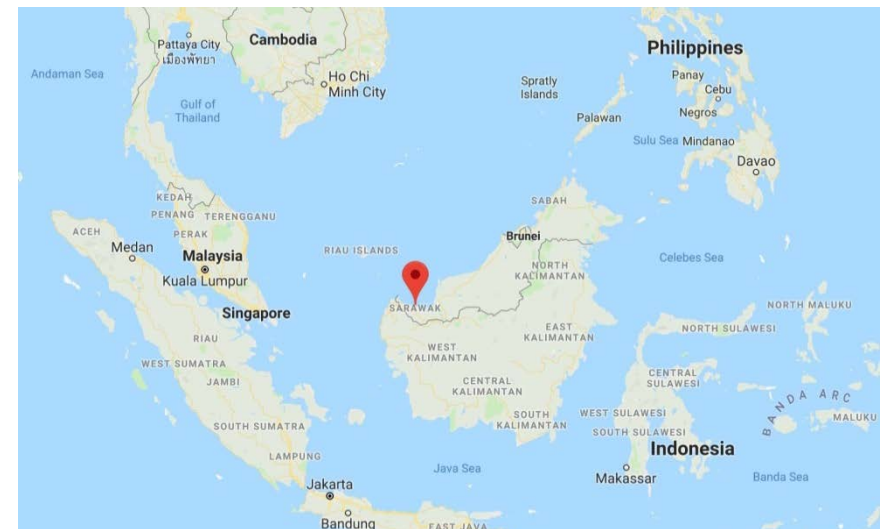
Seit mehreren Jahren gibt es den Tochtercampus auf Borneo, um einen australischen Abschluss anzubieten, ohne dass Studierende hohe australische Lebenserhaltungskosten zahlen müssen. Daher trifft man auf dem Campus eine Vielzahl an unterschiedlichen Kulturen an, wobei Studierenden aus Afrika, dem Mittleren Osten, Indien, China und Malaysia anzutreffen sind, genauso wie Europäer und Australier, welche in der Regel einen Austausch absolvieren.



Kuching, Malaysia

Kuching liegt im Westen von Borneo und ist gleichzeitig die größte Stadt der Insel. Der Bundesstaat Sarawak gilt als der moderateste und fortschrittlichste in Malaysia. Umgeben von Dschungel, den südlich gelegenen Borneo Highlands inklusive Hot Springs und Caves sowie National Park und dem Damai Beach im Norden bietet der Gegend vor allem für Naturenthusiasten Einiges.

Erkundungstouren mit dem Roller ins Umland sind Pflicht! Von Orang-Utans bis hin zu 30cm langen Tausendfüßlern ist alles dabei.



Google Maps

Organisation

Ankunft

Ich habe in einem der Häuser von Joseph gewohnt, in denen man ein Zimmer sehr flexibel buchen kann. Daher hat er mich vom Flughafen abgeholt.

Unterkunft

Josephs Unterkunft ist nicht so preiswert, wie die On Campus Behausung, dafür aber zentral gelegen und die flexibelste Alternative in Kuching. Für mich als Vielreiser die beste Wahl. Luxus hingegen bekommt man im Riverine, wo die meisten Austauschstudenten wohnen. Apartments im 15. Stock sind die Regel, daher muss die Miete aber auch für den ganzen Zeitraum vorab gezahlt werden. Refunds sind nicht möglich!



Der Aufenthalt fördert nicht nur die eigene Wertwahrnehmung und Umgang mit unbekanntem Kulturen, sondern vor allem die eigenen **Sprachkenntnisse**. Durch Reports und Präsentationen, aber auch der für mich überwiegend Englisch geprägte Alltag, konnte ich mein Englisch auf ein ganz neues Niveau heben.

Akademische Eindrücke

Das Lehrmodell unterscheidet sich grundlegend von dem Deutschen und ist meiner Meinung nach durch viele Assignments und Präsentationen weitaus lehrreicher als eine alles entscheidende Klausur am Semesterende. Wirtschaftliche Kurse waren kaum eine inhaltliche Herausforderung, was man von den IT-Kursen nicht behaupten kann. Allgemein probieren alle Mitarbeiter einem so gut es geht bei allen Problemen zu helfen. Kurswechsel in den ersten zwei Wochen des Semester sind ohne Weiteres möglich. Lehrmaterialien sind online oder in einer sehr gut ausgebauten Bibliothek verfügbar.

- Global Business Cultures*
- Strategic Management in Dynamic Environments*
- International Investment and Economic Development
- Creating Web Applications*
- Object Oriented Programming
- Introduction to Artificial Intelligence

Ich konnte mir die Hälfte aller belegten Kurse anrechnen lassen und daher konnte ich mein Studium während dem Aufenthalt vorantreiben. Vor allem die IT-Kurse waren für mich sehr wertvoll, da ich diese im Rahmen meines Studiums nicht an der TU belegen konnte. Es empfiehlt sich die Anrechnung schon vorab zu klären. Bei mit Sternchen markierten Kursen wurde mir die Anrechnung im Voraus zugesichert.



Soziale Integration

Integration ins Campusleben geht schnell und einfach. Am Anfang des Semesters gibt es neben der klassischen O-Woche mehrere Auftaktparties, bei denen man sofort Kontakte aufbaut. Durch die vielen Gruppenarbeiten lernt man auch übers Semester Leute kennen, mit denen man sonst nicht in Kontakt kommen würde. Außerdem gibt es hin und wieder Events die von Studierenden organisiert werden.

Letztendlich hängt es von einem persönlich ab, wie weit man sich integrieren will. Die Hürden sind aber nicht hoch gesteckt.

Kontakt zu den „Locals“ findet man vor allem in den Vorlesungen. Ich hatte sehr viel mit pakistanischen Studenten zu tun und konnte wahre Freundschaften schließen. Letztendlich hat man dennoch den Großteil der Zeit außerhalb der Uni mit europäischen oder australischen Austauschstudenten verbracht. Trotzdem habe ich auch malaiische Freunde gefunden.

Kultur

Kultur in Kuching läuft vor allem über einen wichtigen Aspekt: Essen! Da ist es auch kein Wunder, dass man zu jeder Uhrzeit ein Restaurant findet. Die Leute tummeln sich in Food Courts und genau das macht das Leben dort aus. Der islamische Glaube spiegelt sich vor allem in den über die ganze Stadt verteilten Moscheen wieder. Die Kultur weiter zu beschreiben ist recht schwierig, da viele verschiedene Kulturen in Kuching friedlich koexistieren und daher keine „Einheitskultur“ zu erkennen ist. Letztendlich ist aber jeder überaus hilfreich und freut sich mit einem Ausländer zu unterhalten.



Einen Kulturschock als solchen gab es nicht, allerdings muss man sich an das Klima gewöhnen. Essenstechnisch ist für jeden was dabei und auch westliche Restaurants sind keine Seltenheit. Durch die Kolonialhistorie und die Diversität spricht jeder gutes English, sodass man sich immer problemlos verständigen kann.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Studierende

- **Drucke wichtige Dokumente** aus und nimm diese mit auf deinen Hinflug. Ich hatte Schwierigkeiten in London den Flug nach Kuala Lumpur zu boarden, da ich noch keinen Rückflug hatte.
- Unterkünfte gibt es in Kuching zu Hauf. Lass dich nicht unter Druck setzen, wenn ein Vermieter für den gesamten Zeitraum Miete vorab sehen möchte.
- Trau dich **Roller** zu fahren! Damit kommst du am schnellsten von A nach B und hast den größten Spaß. Entdeckungstouren ohne das „Petrol Pony“ sind kaum möglich.
- **Erkunde** das Umland! Borneo hat sehr viel zu bieten und das sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen.
- Mit **600€** lebt man überaus bequem in Kuching. Wenn man verreisen möchte, sollte man etwas mehr einplanen.
- Schrecke nicht davor zurück **Leute anzusprechen**. Manche Asiaten scheinen sehr schüchtern, aber der Großteil unterhält sich gerne mit dir.



Das Leben danach...

Malaysia bietet vom höchsten Berg Süd-Ost-Asiens bis hin zu den schönsten Tauchspots alles was das Herz begehrt. Zurückkehren werde ich irgendwann bestimmt. Kein Jahr hat mein Leben so geprägt wie das vergangen in Malaysia.



Durch die zentrale Lage des Landes sind so gut wie alle Backpacker-Ziele nur wenige Flugstunden von Kuching entfernt. Die Meisten Leute sind, wie auch ich, im Anschluss an den Aufenthalt in Kuching noch mehrere Wochen durch die Philippinen, Indonesien, Thailand, Malaysia oder Vietnam gereist.

Anything else?

Fast 11 Monate Asien auf einen paar Slides festzuhalten ist nicht möglich. Ich kann jedem Malaysia nur wärmstens empfehlen! Die Leute sind super nett und freundlich, außerdem ist das Leben im Allgemeinen sehr unbeschwert und ruhig. Der Aufenthalt hat ungemein zu meiner persönlichen Entwicklung beigetragen. Voraussichtlich wird die Kooperation mit der Swinburne nicht mehr lange Bestand haben, daher bietet sich hier noch eine einmalige Gelegenheit auf Borneo zu studieren.

Wenn Du Fragen hast oder einfach allgemein über das Studienleben an der Swinburne reden möchtest, kannst du mir gerne ein Mail schreiben 😊

simon.stehr@outlook.com

